

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“, so singen wir in diesen Tagen, auch, wenn es in diesem Jahr die Natur etwas eiliger hat.

Das frische Grün und das Erwachen der Natur weckt die Lebensgeister. Das Thema „Wald“ den Menschen nahe zu bringen, widmet der Revierförster des Reviers Wender Hütte, Jörg Walter viel Zeit und Aufmerksamkeit. So ist es auch immer wieder ein Wunsch der Bewohner der Tom – Mutters - Wohnstätte, der Außenwohngruppen und des Betreuten Wohnens der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis, mit ihm einen Tag im Wald zu erleben.

Jörg Walter kennt alle Bewohner mit Namen, kann mit ihren Eigenheiten umgehen und weiß sie für die Natur zu begeistern. Dabei hilft ihm nicht nur seine waldpädagogische Ausbildung, sondern auch seine Persönlichkeit, die die Liebe zu Wald und Natur überzeugend ausstrahlt. Immer wieder erweitert er für seine Besucher das „Eventangebot Wald“. Auf Erlebnis und Spiel, Freude und Spaß legt Jörg Walter dabei besonderen Wert. Jörg Walter hat beständig neue Projektideen, die er mit den behinderten Menschen umsetzt. Sie sind immer wieder begeistert von den Erlebnissen mit dem Förster.

Jörg Walter versteht es, seine Begeisterung für die Natur auf seine Besucher zu übertragen. Dadurch, dass er jeden individuell in seine Erläuterungen und Demonstrationen einbezieht, schafft er bleibende Eindrücke.

Vor dem Blockhaus im Wald sitzen, den Duft von frischem Brot oder gebratenem Fleisch aus dem neu gebauten historischen Backofen in der Nase, und voller Spannung den Schilderungen des Förstern zu lauschen oder Holz für ein Lagerfeuer zu sammeln und Würstchen und Stockbrot im offenen Feuer zu braten, das sind Momente, die die Menschen mit Behinderung besonders genießen.

Für das Thüringer Forstamt Leinefelde und aus persönlicher Motivation ist es daher für Jörg Walter selbstverständlich, bei der Aktion: „Du bist mir wichtig“ mitzumachen.

So hat er Gisbert Lillpopp, der im ambulant betreuten Wohnen der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis lebt und seinen Arbeitsplatz in der Küche der Werkstatt hat, zu einer Tasse Kaffee und frischen Kräppeln

ins Blockhaus des Reviere Wender Hütte eingeladen. Stolz zeigt er Gisbert seine Käfersammlung, die er für wissenschaftliche Bestimmungsarbeiten und faunistische Untersuchungen nutzt.

Bei dem Anblick von präparierten Käfern, die auf Nadeln aufgespießt im Glaskasten ausgestellt sind, fiel es Gisbert nicht leicht, die Begeisterung von Jörg Walter zu teilen.